

# Naturschutzverein Rüti ZH

## Rundbrief 64

## Pflegeaktionen 2008

Der erste Einsatz des Jahres gilt dem Abschnitt des Lorenbächli, unterhalb des Lorenweges (Fägswil) fließend. Dieser, Teil welcher im Besitze des NVR ist und rund 2700m<sup>2</sup> umfasst, muss im Uferbereich jährlich ausgelichtet werden. Vor allem wird der Jungwuchs an Eschen entfernt, die Erlen und Hasel werden gelichtet, ebenfalls der Bestand an Schwarzdorn. Mit vier Helfern können wir die Arbeit vormittags erledigen. Das südlich vom Bach gelegene Wiesenbord wird vom Landwirt Sepp Boos vom Neuyork gemäht.

Erstmals im Jahre 2008 haben wir entlang der Wachtstrasse auf der Höhe des ehemaligen Landwirtschaftsbetriebes einen Froschzaun errichtet, bevor die Laichwanderung über die Strasse begonnen hat. Hier übernahm unser Vorstandsmitglied Claude Caflisch das Zepter und wird dies auch in Zukunft tun. Auch für das Einsammeln der Tiere zum Laichplatz übernimmt er die Verantwortung, ebenso für das Entfernen des Zaunes. Dabei hat er Unterstützung einiger Helfer.

Einen festen Platz unseres Einsatzplanes nimmt die Pflege des gemeindeeigenen Teiches im Roosriet ein. Im Juni und im Herbst ist jeweils das Schneiden und Zusammenehmen des Grases fällig. Das Zurückschneiden der Hecken und das Aufnehmen des Unrats sind ebenfalls notwendige Arbeiten rund um dieses Laichgewässer. Leider ist der Weiher seit einiger Zeit leck, der Wasserstand ist daher stets niedrig und in heissen Perioden droht er einzutrocknen. Wir sind zuversichtlich, dass 2009 der Weiher durch die Gemeinde saniert wird und dadurch ein stetiger Wasserstand gewährleistet ist.

Im Sommer pflegen wir ein schönes Südbord im Untermoos. Es umfasst 10 Aren. Dort gilt es das Bord zu mähen, in den flachen Teilen mit dem Motormäher, in den steileren, trockenen Lagen mit der Sense und im hinteren Teil mit dichtem Bewuchs von Dornigem mit Schere und teils mit Pickel. Da sind wir auf sechs Helfer angewiesen. Dies ist eine anstrengende Arbeit. Den Abschluss bildet die Verpflegung im Garten der Familie Honegger; an Appetit fehlt es dann nicht. Im Jahre 2009 wird schwergewichtig die Bekämpfung des grossen Bestandes des Berufskrautes anstehen. Zwei Einsätze sind eingeplant.

Anfangs September helfen wir zu dritt oder viert Landwirt Bruno Helbling beim Abräumen des Schnittgutes aus dem Kleinweiher. Wir werden jeweils bestens bewirtet von dessen Ehefrau Ruth und sind immer froh um trockenes Wetter.

Eine weitere Aufgabe sind die Nisthilfen. Einerseits das Aufhängen an neuen Standorten und andererseits die Reinigung bestehender Nisthilfen und das Ermitteln erfolgreicher Bruten darin. Neu konnten im Frühjahr auf dem Areal des Friedhofs neue Nisthilfen platziert werden. Diese hatte unser Vorstandsmitglied Andreas Hildebrand im Sommer 2007 im Rahmen von Projekttagen der Oberstufe Rüti zusammen mit Schülern erstellt. Diesen galt es vor dem Platziere den letzten Schliff zu geben, daher Nachbessern, Anstreichen und Nummerieren. Diese Arbeit durften wir grosszügigerweise auf dem Hofe der Bauersleute Bruno und Ruth Helbling verrichten. Andreas und ich haben diese dann auf dem Friedhof aufgehängt.

Im November war die Reihe am NVR, alternierend mit der Jugendgruppe, die gegen 150 Vogelhäuser im Rütivald zu reinigen und deren Belegung aufzunehmen. Mit 8 Helfern können wir diese Aufgabe während eines Vormittages erledigen. Die Auswertung der Daten wird durch Bea Keller, Claude Caflisch und Gerald Kohlas erledigt.

Ohne den grossen Einsatz unserer Helfer wäre dieses grosse Pensum nicht denkbar. Wir danken allen Bereitwilligen ganz besonders. Immer wieder dürfen wir auf einige ganz Treue zählen. Natürlich sind Helfer, welche gelegentlich im Einsatz stehen können, willkommen und unverzichtbar. Selbstverständlich steht der Vorstand wenn immer möglich im Einsatz.

Rüti, im Januar 2009

der Präsident

*Kurt Hüppin*